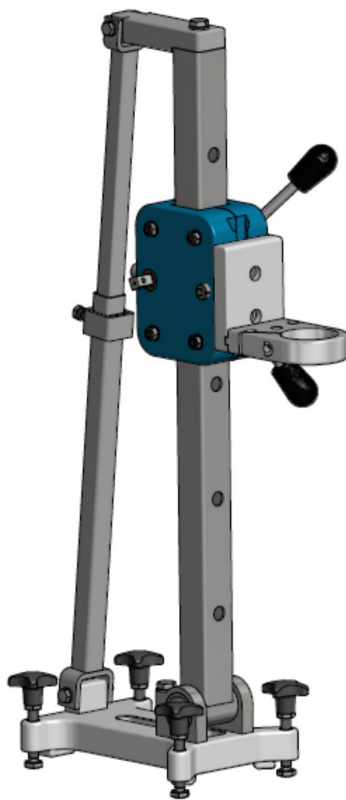


Kernbohrständer KF 160

Bedienungs- und Montageanleitung
Kompakte Anleitung mit technischen Daten, Sicherheits- und
Bedienhinweisen



Hersteller: FleiKa Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co KG, Koblberg 1, D-83564 Soyen. Vertrieb in
Deutschland: DTI-M GmbH, Büchenbach.

1 Überblick

Der FleiKa Kernbohrständer KF 160 ist ein leichtes, kompaktes Bohrgerät für Kernbohrungen bis 160 mm Durchmesser in Beton, Mauerwerk und ähnlichen Baustoffen. Er ist für Boden-, Wand- und Überkopfb Bohrungen einsetzbar.

- Spielfreie Rollenführung im Motorträgergehäuse, geschützt vor Verschmutzung
- Führungssäule stufenlos schwenkbar (30° vor bis 60° zurück)
- Handliches Gehäuse mit beidseitig verwendbarer Vorschubkurbel
- Vorschubarretierung in jeder Höhe
- Leichte, stabile Bauweise durch Profilhalbzeuge
- Fußplatte mit Justierschrauben für unebene Flächen

2 Technische Daten

Fußlänge	245 mm
Fußbreite	175 mm
Höhe	ca. 810 mm
Gewicht	ca. 11,5 kg
Motorleistung	bis max. 2,3 kW
Bohrspindeldrehmoment	bis max. 100 Nm
Bohrkronendurchmesser	bis max. 160 mm
Schlaganker	M12; Mindestzugkraft 5,7 kN

Die Daten des Bohrmotors entnehmen Sie der Betriebsanleitung des Motorherstellers. Technische Änderungen vorbehalten.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Bohrgerät ist ausschließlich zur Herstellung von Kernbohrungen in Beton, Mauerwerk und ähnlichen Baustoffen bestimmt. Der maximal zulässige Bohrdurchmesser ergibt sich aus den technischen Daten.

VORSICHT

Der Bohrständer darf nicht verwendet werden zum Rühren, für Bohrungen in Erdreich, Holz oder Metall, für freihändiges Bohren, als Leiter, Tritt, Sitz, Gerüst, Transportmittel für Personen oder Material oder zur Befestigung von Seilzügen. Im losen Mauerwerk ohne durchgehende Gewindestange nicht einsetzen.

4 Sicherheitshinweise

VORSICHT

Lebensgefahr: Das Anbohren einer unter Spannung stehenden Leitung ist lebensgefährlich. Das Bohrgerät kann dadurch unter Spannung stehen. Der Fehlerstromschutzschalter (FI) schützt davor nicht. Vor dem Bohren Strom-, Gas-, Öl- und andere Leitungen sowie Statik und Stahlträger prüfen.

- Bohrständer nur von eingewiesenem, geschultem Personal bedienen lassen; die komplette Anleitung vorher lesen.

- Arbeiten an Bohrständer und Motor (Montage, Wartung, Reinigung) nur bei ausgeschaltetem Motor und gezogenem Netzstecker durchführen.
- Netzanschluss nur über Fehlerstromschutzschalter (FI). Nicht in explosionsgefährdeter Umgebung betreiben.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen: Gehörschutz, Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Sicherheitsschuhe; eng anliegende Kleidung, lange Haare zusammenbinden.
- Laufende Bohrkronen nicht berühren. Keine Hebel oder Verlängerungen am Vorschub verwenden.
- Bohrständer und Motor nur in einwandfreiem Zustand betreiben; bei Schäden aus dem Verkehr ziehen. Keine eigenmächtigen Umbauten.
- Nur Original-Zubehör des Herstellers verwenden, sonst erlischt die Gewährleistung.
- Kühlwasser kann Schäden verursachen: Bohrwasser absaugen, Hohlräume vorher abklären.
- Deckendurchbrüche: Bohrkern unterbauen und den Bereich unter der Bohrstelle absperren. Überkopfboren nur, wenn es für das Modell zugelassen ist.
- Überkopfboren nur mit funktionierender Wasserauffangvorrichtung und eingesetzter Gummimembrane. Die Bohrkronen nicht aus der Wasserauffangvorrichtung ausfahren, Nasssauger nicht abschalten, Rückholanschlag benutzen.
- Überkopf nur zugzonentaugliche Schlaganker verwenden (Mindestzugkraft siehe Technische Daten).
- Befestigung mit Unterdruckplatte ist für Überkopfborungen nicht zulässig.

5 Bedienung

Arbeitspositionen

- Bodenposition: Vorschub senkrecht nach unten. Bei Deckendurchbrüchen Bereich darunter absperren und den Bohrkern unterbauen.
- Wandposition: Vorschub waagrecht. Vorher sicherstellen, dass die Rückseite frei durchbohrbar ist.
- Überkopf: Vorschub senkrecht nach oben, nur mit Wasserauffangvorrichtung (siehe Sicherheitshinweise).
- Schrägboren: mit geringer Vorschubkraft arbeiten, bis die Krone im ganzen Umfang im Eingriff ist.

Befestigung der Fußplatte

- Mit Gewindestange und Schwerlast- oder Schlaganker: Loch im Abstand von 240 mm zur Bohrungsmittelpunkt bohren, Anker einschlagen, Gewindestange einschrauben, Fußplatte aufschieben, Unterlegscheibe und Mutter anlegen, mit Justierschrauben ausrichten, Mutter festziehen. Befestigung ohne Bohrmotor vornehmen.
- Mit durchgehender Gewindestange, Unterlegscheibe und Mutter auf der Gegenseite, wenn der Untergrund keinen Halt für Anker bietet.
- Mit Unterdruckplatte und Vakuumpumpe: nur auf glattem, ebenem, nicht porösem Untergrund. Mindestens 0,7 bar Unterdruck aufbauen, Justierschrauben eindrehen bis die Platte stabil ist; der Unterdruck darf während des Bohrens nicht unter 0,7 bar fallen.

Neigung der Führungssäule

- Die vier Klemmschrauben lösen, Säule schwenken, Schrauben festziehen. Schwenkbereich 60° zurück bis 30° vor.

- Bei starker Neigung nach vorn sinkt der maximale Bohrkronendurchmesser; Gewindestange bzw. Anker nicht abbohren.

Bohrmotor und Bohrkrone

- Vor dem Aufsetzen oder Wechseln Netzstecker ziehen. Motorträgergehäuse mit der Vorschubarretierung sichern, Klemmschrauben öffnen, Motor (mit Spannhalsadapter oder Trägerplatte) bis Anschlag einsetzen und festklemmen.
- Bohrmotorgroße muss zur Angabe auf der Trägerplatte passen. Bei Überkopfb Bohrungen den Motor vor dem Lösen der Klemmschraube gegen Herausfallen sichern.
- Bohrkrone aufschrauben; Drehzahl nach Typenschild bzw. Motoranleitung wählen.

Bohrwasserabsaugring

- Spanngabel unter den Justagegriff der Fußplatte schieben, Bohrkrone einfahren, Ring mit dem Spanngriff fixieren, Nasssauger anschließen und einschalten. Wasserdruck maximal 2 bar.
- Nasssauger mit mindestens 2000 W Nennleistung; nur bei Boden- und Überkopfb Bohrungen nötig. Nach der Bohrung Wasserabsperrventil schließen und Sauger ausschalten.

Vorschub betätigen

- Für ausreichend Wasserzulauf sorgen. Vorschubkurbel von Hand halten, Vorschubarretierung lösen, Kurbel betätigen. Die Kurbel lässt sich auf beiden Seiten verwenden (Arretierungsknopf anheben, 90° drehen, Kurbel abziehen und gegenüber aufschieben).
- Motor nicht überlasten; die Rutschkupplung darf nicht länger als 2-3 Sekunden durchrutschen.

ACHTUNG

Vorschubarretierung nur lösen, wenn die Vorschubkurbel mit einer Hand gehalten wird.

6 Wartung und Pflege

- Vor jeder Bohrung Sichtprüfung auf Funktion, Zustand und Sauberkeit; Schrauben und Befestigungselemente auf festen Sitz prüfen; Leichtgängigkeit von Kurbel und Antrieb sowie Führung der Säule kontrollieren.
- Nach jeder Bohrung reinigen; Baustaub trocken abbürsten, Feuchtigkeit und Staub vom Bohrmotor fernhalten.
- Reparaturen nur durch den Hersteller oder eine autorisierte Werkstatt.

HINWEIS

Service aus einer Hand: DTI-M betreibt eine eigene Service-Werkstatt in Büchenbach mit Spezialgeräten und VDE-Prüftechnik: Wartung, Instandsetzung, elektrische Sicherheitsprüfung nach VDE sowie Ersatzteile für Ihre Bohrstände und Kernbohrmaschinen. Anfrage unter Tel. 09171 8522033 oder über www.dti-m.de.

7 Zubehör und Ersatzteile bei DTI-M

Passendes Zubehör wie Unterdruckplatte, Bohrwasserabsaugring, Spannhalsadapter, Diamant-Bohrkronen und Ersatzteile finden Sie im DTI-M Shop. Wir beraten Sie gern zur richtigen Kombination aus Bohrständer, Motor und Bohrkrone.

Diese Kurzanleitung fasst die wesentlichen Inhalte zusammen und ersetzt nicht die ausführliche Original-Betriebsanleitung des Herstellers FleiKa (Stand 2018). Maßgeblich sind die Angaben des Herstellers und der Betriebsanleitung des verwendeten Bohrmotors. Alle Abbildungen: FleiKa Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co KG.